

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1995 in Arosa

Rubrik: Versammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Incontro della Conferenza magistrale Bregaglia con la Conferenza magistrale Schanfigg

Unsere diesjährige Kreiskonferenz führte uns ins Bergell. Erstes Etappenziel war Soglio, wo wir noch vor dem Mittagessen unsere Zimmer im Palazzo Salis bezogen. Nur schon dieser Palazzo sollte jedem eine Reise ins Bergell wert sein. Kein Zimmer sieht wie das andere aus und alle sind mit antikem Mobiliar aus vier Jahrhunderten bestückt.

Nach einem hervorragenden Mittagessen hielten wir unsere Konferenz ab, die eher kurz ausfiel. Anschliessend trafen wir uns mit den bergeller Kollegen.

Sigi Caluori-Pahl, Lehrer, Maladers

Gian Walther (Präsident der Kreiskonferenz Bergell) und Peter Schwarz (Präsident der Kreiskonferenz Schanfigg) hatten für uns ein kulturelles und kulinarisches Programm zusammengestellt, das alle unsere Erwartungen übertraf.

Der Architekt Armando Ruinelli führte uns durch Soglio und konnte uns interessante Details aus dessen Baugeschichte berichten. Im Anschluss an diese Führung besichteten wir eine «cascina», ein Kastaniendörrhäuschen. Früher waren dutzende solcher «cascinas» in Betrieb, heute noch deren drei.

Dannach fuhren wir nach Stampa, wo wir durch die «ciäsa grande» geführt wurden. Sie war bis 1953 das Wohnhaus der Familie Stampa und wurde dann der societa culturale übergeben. Heute ist die «ciäsa grande» ein Museum für Kunst, Kultur und Handwerk des Bergells.

Kulturell waren wir nach diesen Führungen gesättigt, kulinarisch lag aber noch allerhand drin und so machten wir uns mit unseren bergeller Kollegen auf den Weg nach Prosto (Italien), ins Grotto Belvedere. Ein gelungener Abend!



Himmelbett im Palazzo Salis

Am Samstagmorgen führte uns unsere Reise zum Palazzo Vertemate in Piuro. Die schlichten Mauern des Palazzos, der im 16. Jahrhundert erbaut wurde, beherbergen die wunderbarsten Kunstschatze. Unter fachkundiger Führung (sicuramente in italiano!) wurden wir durch die Räumlichkeiten des Palazzos geführt, die alle mit den kostbarsten Fresken, Holzschnitzereien und Möbeln ausgestattet sind. Ein kulturelles Ereignis erster Gütekasse!

Mit einem Abstecher nach Chiavenna beendeten wir unsere Reise und fuhren dann mit dem Car über den Splügenpass wieder nach Chur.

Die Begegnung mit der conferenza magistrale Bregaglia, mit der italienischen Sprache und mit den anderen Lehrerinnen und Lehrern aus unserem Tal war ein Erlebnis und wird zur Nachahmung empfohlen.

Wir sind einander begegnet!

Jahresversammlung 1995 des Bündner Reallehrervereins

Präsident Andrea Caviezel konnte eine stattliche Anzahl Reallehrkräfte begrüssen sowie als Gäste Herrn Bolliger (Mittelschule Davos), Herrn Fratschöl (Schulvorsteher Davos) und die Inspektoren Gustin und Netzer.

Jahresbericht und Jahresrechnung wurden oppositionslos genehmigt. Der Jahresbeitrag bleibt bei Fr. 25.–.

G. Hegnauer, Lehrer, Chur

Stellensituation:

Für das Schuljahr 1995/96 waren bis heute 17 Reallehrstellen ausgeschrieben. Angemeldet haben sich 14 Reallehrer, 4 Sekundarlehrer, 48 Primarlehrer. Gewählt wurden 6 Reallehrer, 4 Sekundarlehrer, 6 Primarlehrer.

Berufssituation:

Eine Delegation des BRV soll mit RR Caluori folgende Schwerpunkte diskutieren:

- 1. Gleichwertige Ausbildung für Real- u. Sekundarlehrer**
- 2. Gleiche Anstellungsbedingungen**
- 3. Zusammenarbeit auf der Oberstufe**

Die Versammlung unterstützt dieses Vorhaben einhellig.

Ein Antrag von Hans-Michel Steiner, Seewis, verlangt, dass der BRV sich für die Verschiebung des Konfirmationstermins auf das Schuljahresende einsetzt. Ein von BRV und BSV gemeinsam eingereichter Vorstoss scheint dienlich.

Martin Michel, EKUD, orientierte über «Höhere Fachschule – Fachhochschule». Urs Vogt, Rektor GSC, stellte die Berufsmittelschule vor. Stefan Niggli berichtete über Neues aus dem EKUD.

Am Nachmittag besuchten die Konferenzteilnehmer wahlweise das Kirchner-Museum, das Weltstrahlungszentrum oder das Forschungsinstitut AO.

Jahrestagung der STUKO 1.-3. Klasse

 Am 10. Mai 1995 versammelten sich 84 Mitglieder zur Jahrestagung der STUKO 1.-3. Kl. im Schulhaus in Ilanz.

Anlässlich dieser Tagung wurde der Bericht der Arbeitsgruppe «Zeugnisse und Berichte auf der Unterstufe» vorgelegt.

Bei dieser Arbeitsgruppe machten mit: Annette Tuor, Annigna Müller, Annemarie Wirth, Fabio Cantoni, Herbert Rosenkranz und der STUKO-Vorstand.

Verena Buchli, Fläsch

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe bestand darin, die jetzt gültige Zeugnispraxis mit Notengebung zu überdenken und Änderungsvorschläge auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe schlägt nun vor, anstelle von Notenzeugnissen Mitte 1. Kl., Ende 1. Kl. und Mitte 2. Kl. Elterngespräche durchzuführen.

Zu diesem Zweck wurden Beobachtungsbogen aus verschiedenen Kantonen miteinander verglichen und dann ein eigener Bogen ausgearbeitet. Dieser Beobachtungsbogen stellt ein Arbeitsinstrument für die Lehrperson dar. Er soll als Grundlage und Hilfe für die Vorbereitung der Elterngespräche dienen und bleibt bei der Lehrperson verwahrt. Wichtig wäre bei diesem Vorgehen, dass die Fortbildung in Gesprächsführung und Schülerbeurteilung gefördert wird.

Der Vorstand soll über den BLV an das Erziehungsdepartement gelangen, um die gesetzlichen Grundlagen und Anpassungen für den Vorschlag in die Wege zu leiten. Ganz klar ist, dass es sich um Zukunftspläne handelt und die heutigen Bestimmungen noch gültig sind. Da die Oberstufe eine neue Zeugnisform im Loseblatt-System und in Computer-Version eingeführt hat und

sich die Mittelstufe ebenfalls mit der neuen Zeugnisform befasst, ist es notwendig, dass die Unterstufe diese Neugestaltung auch mitmacht. Eine grosse Mehrheit heisst diesen Vorschlag gut.

Unsere Tagung stand unter dem Thema «Fremde Kinder und Kulturen». So berichtete im zweiten Teil Frau Silvia Pozzu, eine Chilenin, aus persönlicher Sicht und Erfahrung von den Ängsten und Unsicherheiten von Flüchtlingen in der Schweiz. Sie versuchte zu zeigen, wie stark das Umfeld der Kinder, die Einstellung der Eltern und die Erlebnisse der Kinder ihr schulisches Fortkommen und ihre Integration behindern oder auch fördern können. Viele Mitglieder waren beeindruckt von diesen Ausführungen.

Kein schöner Wald: Ausstellung einer Fotodokumentation über den Wald

Waldgebiete und Einzelbäume wurden über mehrere Jahre vom gleichen Standort aus fotografiert. So wird eine Veränderung sichtbar, die sich unserer alltäglichen Wahrnehmung entzieht. Ergänzend dazu kann gratis eine Mappe bezogen werden, die mit Tips, Medien- und Adresslisten aufzeigt, wie das Thema Wald im Unterricht weiter behandelt werden kann.

Ausstellung: Chur, 2.9. bis 1.10.95 im Stadttheater, Öffnungszeiten für Schulklassen 10 bis 20 Uhr, für übriges Publikum ab 17 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen und Bezug der Mappe: Greenpeace Umwelterziehung, Postfach 276, 8026 Zürich.

Mehrklassen-Vereinigung (MKV) Graubünden

Einladung zur 2. GV auf Mittwoch, 6. September 1995, um 14.15 Uhr im Hotel «Grischuna» Filisur.

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenzliste, Wahl eines Stimmenzählers
2. Protokoll der 1. GV vom 17.9.1994
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassen- und Revisorenbericht
5. Wahlen
 - a) 2 Ersatzwahlen in den Vorstand
 - b) 1 Bestätigungswahl (Revisorin)
 - c) Projektgruppen
 - d) Delegierte für die DV BLV in Arosa
6. Budget, Mitgliederbeiträge
7. Tätigkeitsprogramm 1995/96
8. Anträge (einzureichen bis 21.8.1995)
9. Varia, Umfrage

Eingeladen sind alle Lehrkräfte, die an einer Mehrklassenschule unterrichten, auch solche, die (noch) nicht Mitglieder der MKV sind.